Deutscher Bundestag
7. Wahlperiode

Drucksache 7/4943
31. 03. 76

Sachgebiet 78

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Carstens (Fehmarn), von Hassel, Dr. Ritz, Dr. Müller-Hermann, Dr. Marx, Eigen, Sick, Dreyer, Eilers (Wilhelmshaven) und Genossen

betr. Fischereipolitik / Welternährungsprogramm

Für das Welternährungsprogramm werden aus der Bundesrepublik Deutschland jährlich für etwa zwei Millionen DM Fischkonserven geliefert. Zwischen dem Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit, der Fischindustrie und den Fischereiverbänden ist 1975 ein Informations- und Ausschreibungsverfahren vereinbart worden, das sicherstellen soll, daß alle leistungsfähigen Firmen sich um die Lieferungen bewerben, und daß sie auch Heringe aus deutschen Anlandungen verwenden können. Da die Lieferungen nur kurzfristig ausgeschrieben werden, nicht aber der ganze Jahresbedarf vor Beginn der Heringssaison, kann sich die Industrie mit deutschen Heringen nicht eindecken. Während in der Zeit der reichlichen Heringslandungen die Heringe mit finanziellen Verlusten zu Fischmehl verarbeitet werden müssen, müssen bei den späteren Ausschreibungen der Hering oder andere Ersatzfische zu höheren Preisen importiert werden. Den deutschen Fischern gehen dadurch Absatzmöglichkeiten verloren.

Wir fragen daher die Bundesregierung:

1. Ist der Bundesregierung bekannt, daß die Lieferungen für Fischkonserven für das Welternährungsprogramm von den zuständigen deutschen Stellen (Gesellschaft für technische Zusammenarbeit) so kurzfristig und im Hinblick auf die Fangsaison so ungünstig ausgeschrieben werden, daß hierfür nur geringe Anteile aus deutschen Fischanlandungen Verwendung finden können, dagegen überwiegend Fischimporte verarbeitet werden müssen?

2. Ist die Bundesregierung bereit, darauf hinzuwirken, daß der Gesamtbedarf an Heringskonserven vor Beginn der Heringssaison (April/Mai) ausgeschrieben wird, so daß sich die Fischindustrie mit inländischer Ware preisgünstig eindecken kann und deutschen Fischern nicht allein wegen des Ausschreibungstermins Absatzmöglichkeiten verlorengehen und erhebliche Anteile der deutschen Fänge zu Fischmehl verarbeitet werden müssen?

Bonn, den 31. März 1976

Unterschriften umseitig

Druck: Thenée Druck KG, 53 Bonn, Tel.: (02221) 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 53 Bonn-Bad Godesberg 1, Postfach 821, Goethestr. 56, Tel. (02221) 36 35 51

Dr. Carstens (Fehmarn)
von Hassel
Dr. Ritz
Dr. Müller-Hermann
Dr. Marx
Eigen
Sick
Dreyer
Eilers (Wilhelmshaven)
Bewerunge
Bremer
Bremm
Carstens (Emstek)
Dr. Früh
Kiechle
Dr. Köhler (Wolfsburg)
Möller (Lübeck)
Dr. Narjes
Orgaß
Frau Dr. Riede (Oettingen)
Dr. Ritgen
Sauter (Epfendorf)
Schröder (Lüneburg)
Seifers
Solke
Susset
Frau Tübler
Baron von Wrangel